



RUNDBRIEF

DES ARBEITSKREISES FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr. 34

September 1985

I N H A L T

=====

| | |
|---|----|
| Mitteilungen | 2 |
| Forschungsvorhaben J.-G.Müller (A.Ritter) | 2 |
| Auf den Spuren ihrer Ahnen (S.Krause) | 3 |
| Der alte Kumpel und das Schloß (M.Friese) | 4 |
| Exkursion des Arbeitskreises 1985 (M.Scheftel) | 4 |
| Arbeitsgespräch zum Projekt "Minoritäten in Schles- wig-Holstein im 20.Jahrhundert" (N.Vollertsen) ... | 5 |
| Treffen der Projektgruppe "Gewerbliche Entwicklung" (J.Brockstedt) | 6 |
| 12.Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (J.Brockstedt) | 7 |
| Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte (J. Brockstedt) | 8 |
| Tagungsbericht: "Bilder zur Wirtschafts- und Sozial- geschichte Schleswig-Holsteins aus dem 19. und 20.Jahrhundert" (K.-J.Lorenzen-Schmidt) | 9 |
| Historische Statistik 25: Zur Statistik der schles- wig-holsteinischen Landwirtschaft um 1825. Die vom Segeberger Amtmann von Rosen gesammelten Daten aus den Jahren um 1825/1828, mitget.v. K.-J.Lorenzen- Schmidt | 13 |
| Mitgliederverzeichnis (Stand Aug.1985) | 21 |
| Bibliographie | 27 |

Hrsg.: K.-J.Lorenzen-Schmidt 2208 Engelbrechtsche Wildnis

MITTEILUNGEN

FORSCHUNGSVORHABEN JOHANN-GOTTWERTH-MÜLLER (ITZEHOE)

Seit 1976 wird unter der Leitung von Alexander Ritter in Itzehoe ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt betreut, mit dem Leben, literarische Leistung und kulturgeschichtliche Wirkung des Spätaufklärers J.G.Müller(1743 Hamburg-1828 Itzehoe) wissenschaftlich erschlossen und publizistisch zugänglich gemacht werden sollen.

Die nachfolgend genannten Veröffentlichungen liegen bereits vor:

1.Sammelband:"J.G.Müller von Itzehoe und die deutsche Spätaufklärung", hrsg.v.Alexander Ritter, Heide:Westholsteinische Verlagsanstalt 1978, mit Beiträgen von: U.Breth(Frankfurt), H.J.Haferkorn(Bremen), H.Kiesel(Tübingen), D.Kimpel(Frankfurt), M.Koch (Itzehoe), D.Lohmeier (Kiel), P.Münch(Tübingen), Fr.Priewe(Itzehoe), W.Reschke(Itzehoe), A.Ritter(Itzehoe) F.Schönert(München), L.Stockinger(Kiel), E.Weber(Regensburg).

2.Textausgabe:J.G.Müller,"Siegfried von Lindenberg"(Reprint d. Ausgabe 1779), Dortmund:Harenberg 1978, mit Beiträgen von F.Priewe, W.Reschke, A.Ritter.

3.Bibliographie:"Johann Gottwerth Müller(Itzehoe)", Zwischenbericht zur Forschungslage(A.Ritter) und Bibliographie(D.Lohmeier/K. Dohnke, Stand 1981). STEINBURGER HEFTE 1/1981(Itzehoe:Heimatverband für den Kreis Steinburg).

4.Sammelband:"J.G.Müller von Itzehoe in der europäischen Spätaufklärung", hrsg.v.Alexander Ritter, Heide:Westholsteinische Verlagsanstalt 1985, mit folgenden Beiträgen: A.Ritter: Bücher zum Bürger. Die Itzehoer Lesegesellschaft und ihr aufklärerischer Organisator J.G.Müller; M.Koch: Schöngeistige Literatur und Mäzenatentum. Der dänische Hof und seine Pensionszuwendungen an Klopstock, M.Claudius, J.G.Müller und Hebbel; L.L.Albertsen: Ein deutscher Autor im dänischen Gesamtstaat. J.G.Müllers Bedeutung für Skandinavien; P.J.Buijnsters: Literaturgeschichtliche Gleichung mit zwei Unbekannten. J.G.Müller und der holländische Roman der Aufklä-

zung; W.T.Rix: London im Kopf. Der englische Einfluß auf die poetologischen Bedingungen der Romane J.G.Müllers; A.Engel-Braunschmidt: Ring-Neuer Paris-Mäusejagd. Frhr.v.Bilderbeck, J.G.Müller und die Metamorphosen eines alten Stoffes in der Spätaufklärung; G.Dammann: Die Entstehung des Romans aus den Moralischen Wochenschriften. Über J.G.Müller "Komische Romane"; F.Kopitzsch: Von einem "nimmersatten Büchervielfraß" und seiner Bibliothek. J.G.Müller und das Büchersammeln; P.-E.Knabe: Die Welt im Bücherschrank. Französische und englische Literatur in J.G.Müllers Bibliothek; K.Dohnke: Aufklärung über einen Aufklärer. Neue Forschungen zu J.G.Müller (Itzehoe); Forschungsliteratur zu J.G.Müller, zusammengestellt v.K.Dohnke. 5. In Vorbereitung befindet sich eine Reprint-Ausgabe des Versteigerungskataloges der Müllerschen Bibliothek (12.000 Bände; Itzehoe 1829), ergänzt durch Personenregister und Einführung (i.Vorb. STEINBURGER HEFTE 9/1985).

Neben einer Reihe von bislang ungeklärten Einzelfragen zum Leben, zu den Werken sowie zum Einfluß des Autors, die weiter zu verfolgen sind, wird es die Hauptaufgabe sein, die bislang noch lückenhafte Kenntnis von der umfangreichen Korrespondenz zu vervollständigen und eine Edition der Briefe vorzubereiten.

Anschrift: StD Dr.Alexander Ritter, Ferdinand-Sauerbruch-Str.2, 2210 Itzehoe.

Auf den Spuren ihrer Ahnen

„Kartoffeldeutsche“ besuchten die Bergstraße

BENSHEIM. „Heimwehtouristen“, die der verlorenen Heimat nachtrauern, seien sie nicht, als „Forscher auf den Spuren“ der Vorfahren jedoch dürfe man sie bezeichnen. Bei der kleinen Gruppe von einigen tausend Dänen, deren Ururgroßväter noch arme Bauern an der Bergstraße oder in der Pfalz waren und als Kolonisten auf die Halbinsel Jütland im Norden auszogen, wird das Wandeln auf den Spuren der Vergangenheit immer beliebter.

Zwei Jahrhunderte nachdem ihre Vorfahren vom dänischen König Frederik V. als Siedler für die karge Altheide in Mitteljütland angeworben wurden und fortan wegen ihrer erfolgreichen Anbaufrucht den noch heute erhaltenen Spitznamen „Kartoffeldeutsche“ trugen, zieht es die deutsch-

stämmigen Dänen der jüngeren Generation inzwischen regelmäßig zu den Ursprüngen.

Die Stippvisiten im Odenwald, an der Bergstraße und auch in der Pfalz hätten überhaupt nichts mit starrer Traditionspflege zu tun, meint einer der Dänen aus einer Reisegruppe, die in dieser Woche mehrere Orte in Südhessen besucht hat. Vielmehr seien die Nachfahren der einstigen Kartoffelbauern – oder „Kartoffeltyrker“ wie sie heute noch dänisch genannt werden – schon lange „richtige Dänen“ und das Besichtigen der Stätten der Altvorderen rein amateurhafte Ahnenforschung aus Spaß.

Da werden reihenweise Grabsteine mit den hier wie dort heute noch gängigen Namen Laut, Dürr oder Mar-

FRANKFURTER
RUNDSCHAU, 18.7.1985

quardt fotografiert, der florierende Hof eines Bergstraße Bauern mit dem auch in Dänemark inzwischen eingebürgerten Name Bitsch besucht oder ein deutsch-dänisches Familientreffen zwischen Daheimgebliebenen und Auswanderernachkömmlingen gefeiert. Ähnlich wie bei den südhessischen Namensvettern gibt es aber kaum noch echte Bauern in den Reihen der Kartoffeltyrker. Alle Berufe vom Beamten über den Künstler bis zum Lehrer sind vertreten.

Längst vergangen sind die Zeiten, als die Dänen die oft wegen großer Hungersnöte zu Hause oder auch wegen religiöser Zwänge nach Jütland eingewanderten Deutschen mit dem anfangs abfälligen Spitznamen bedachten und die Neusiedler sich mit „Grützen-Dänen“ revanchierten.

SUSANNE KRAUSE

Anregung

aus: Das illustrierte Wochenende, Beilage zur Norddeutschen Rundschau vom 24.8.1985

Der alte Kumpel und das Schloß

Ruhrgebiet stellt ausgediente Kohlenzechen unter Denkmalschutz

„Einmal möchte ich noch die Maschinenhalle sehen. Früher durften wir dort mit unseren dreckigen Schuhen nicht rein.“ Die freundliche Bitte von Karl-Hermann Kösterbach, dem ehemaligen Bergmann, wird erfüllt. Denn auf Zeche Zollern I/II im Dortmunder Stadtteil Bövinghausen gibt es heute keine schmutzigen Stiefel mehr. Statt Kohle wird hier Kultur gefördert. Zollern ist heute ein Industriedenkmal. Ein monumentales Zeugnis harter und gefahrvoller Arbeit, eindrucksvoller Technik, feinsten Architektur. Wohl einzigartig in Deutschland und, eben deshalb, ein Denkmal des Reviers an der Ruhr.

Die Augen des 90jährigen Kösterbach leuchten auf, als er mit Hausmeister Rudi Spiekermann den Grubenweg entlang spaziert und den Ehrenhof überquert. „So grün war es hier früher schon“, steigen plötzlich in ihm die Erinnerungen auf. Mit einer Handbewegung weist der alte Kumpel über die Galerien von Bäumen, durch deren dichte Kronen rot die Ziegelfassaden schimmern.

Ziegel – was wäre wohl ohne sie aus dem Revier geworden, das einst Bergbau und Stahl prägten? „Die Industrialisierung hätte ohne den Ziegel hier nicht stattfinden können“, ist sich Helmut Bönnighausen sicher. Der Historiker und Leiter des Westfälischen Industriemuseums, zu dem Zollern I/II gehört, erinnert an das explosionsartige Wirtschaftswachstum der Region im vergangenen Jahrhundert.

Nahezu alle Dortmunder Zechen – nach dem 2. Weltkrieg waren es 27, ab Mitte des Jahres 1985 fördert nur noch eine – unterhielten eigene Ziegeleien. Kein Wunder, daß auch die zugehörigen Siedlungen der Bergleute aus diesem bewährten Baustoff entstanden. 1898 brauchte die Zeche Zollern I einen neuen Luftschaft. Als man ihn abteufte (baute), stießen die Bergleute auf mächtige Flöze. So entschied Bergwerksdirektor Emil Kirdorf, seinerzeit bei der Geisenberg AG, den Neubau der Zeche Zollern I/II. In den Jahren 1900 bis 1904 entstanden die Tagesanlagen. Es darf angenommen werden, daß Kirdorf mit diesen, eher an französische Schlösser denn an Bergwerke erinnernde Prachtbauten, nicht zuletzt sich selbst ein Denkmal setzen wollte.

Denn: „Der Architekt Paul Knobbe hatte Zollern zum ausgehenden 19. Jahrhundert tatsächlich nach dem Vorbild eines französischen Schlosses geplant und gebaut“, erklärt Rudi Spiekermann seinem betagten Gast. Der nickt. „Sieht ja auch wirklich immer noch fast wie ein Schloß aus.“ – „Norddeutsche Backsteingotik“, fügt Spiekermann hinzu und zeigt auf die reich ornamentierte Fassade der Lohnhalle mit ihren Ziegelgiebeln und Zinnen.

„Für die Restaurierungsarbeiten im vergangenen Sommer haben wir lange suchen müssen, bis wir schließlich ein Unternehmen fanden, das die grünen Dachziegel herstellt. Heute fragen überraschend viele Kirchenleu-

te bei uns an, die ähnliche Probleme mit der Vergangenheit und der Bewahrung ursorsetzlicher Baudenkmäler haben.“

Bis zum Jahr 1956 wurde auf Zollern I/II Kohle gemacht. Zwei weitere Jahre führen die Bergleute hier noch an, bis es zur Zusammenlegung mit der Zeche Germania in Dortmund-Marten kam, so daß seit 1958 bis 1966 der Schacht nur noch zum Materialtransport genutzt wurde. Dann setzte sich der Kohlenstaub auf dem ungeputzten Zehengelände.

Die Geisenberg, inzwischen zur Veba gehörend, verpachtete einzelne Gebäude an kleinere Unternehmen. Und hätte es Anfang der 70er Jahre keine Bürgerinitiative gegeben, die sich für den Erhalt der Anlage stark machte, sie würde vermutlich heute nicht mehr stehen. Die Initiative konnte allerdings nicht verhindern, daß der Kühlturm und das Fördergerüst 1971 gesprengt wurde. Kurz darauf gelang es jedoch, Zollern mit seinen prachtvollen Ziegelbauten unter Denkmalschutz zu stellen. 1972 übernahm das Bergbaumuseum Bochum die Regie.

Zehn Jahre später kaufte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe das ganze Gelände einschließlich der angrenzenden Häuser, in denen Bergwerksbeamte lebten. Damit unterstand Zollern dem Westfälischen Industriemuseum, das im Oktober 1985 seine Zentrale von Münster nach Zollern verlegen wird.

Michael Friese (prs)

Exkursion des Arbeitskreises 1985

Die diesjährige Exkursion des Arbeitskreises am 23.Juni führte nach Husum und in den nördlich anschließenden Teil Nordfrieslands. Nach einem einführenden Lichtbildervortrag von Christian M.Sören-

sen, ergänzt durch Ingwer Momsen, führten und beide Kollegen durch Husum. Das Augenmerk galt dabei über die Lebens- und Wirkungsstätten Theodor Storms hinaus besonders der Bau-, Siedlungs- und Sozialgeschichte der Stadt. Der Rundgang führte vom Osterende durch das Zentrum der Stadt, deren vereinzelt erhaltene großbürgerliche Bebauung vor allem des 16. Jahrhunderts noch heute die wirtschaftliche Prosperität Husums in diesem Zeitabschnitt bezeugt, dann weiter über den kleinbürgerlich geprägten Westen zu dem im Norden einst außerhalb der Stadt belegenen Viehmarkt, der Husums herausragende Stellung an der Westküste Schlesiws in der Neuzeit mitbegründete. Einen Eindruck von der Größe dieses Marktes geben noch heute die teils leerstehenden, teils umgenutzten Viehhallen und die Vielzahl der Gaststätten in diesem Quartier. Der zweite Teil der Exkursion am Nachmittag galt zunächst dem "Nordfriisk Instituut" in Bredstedt, wo uns Reimer K. Holander Einblick in die Tätigkeit und Probleme des Instituts gab. Ein Rundgang durch den Vorort der Nordergoesharde unter sachkundiger Führung folgte. Die anschließende Rundfahrt begann auf dem sagemunwobenen Stollberg mit Ausblick über die Halligen und führte weiter zum Sönke-Nissen-Koog, der durch seine gelungene und dennoch preisgünstige Bebauung der 1920er Jahre beeindruckte, weiter zum Sophien- und Desmercières-Koog mit kurzem Halt zum Blick über die Arlau in die Hattstedter Marsch. Den Abschluß der gelungenen und lehrreichen Exkursion bildete ein kurzer Besuch der Deichbaustellé an der Nordstrander Bucht im künftigen "Nationalpark Wattenmeer".

M. Scheftel

Arbeitsgespräch zum Projekt "Minoritäten in Schleswig-Holstein im 20. Jahrhundert"

Ich möchte vorschlagen, daß sich der Arbeitskreis mit dem Thema Minoritäten in Schleswig-Holstein befaßt. Ich finde, daß es wichtig ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, weil Minderheiten in unserer (wie in jeder anderen) Grenzregion eine nicht unbedeutende Rolle spielen oder gespielt haben. Dies wirft z.B. folgende Fragen auf: Wie ist es, als Minorität in einer Mehrheitsbevölkerung zu leben? Wie wirkten die Minoritäten ein auf die Mehrheiten in Schleswig-Holstein - politisch, kulturell u.s.w.? Wie wirkte

die Mehrheit auf die Minderheit? Entwickeln sich Minoritäten parallel zueinander? Und weisen sie eine ähnliche Entwicklung wie die Mehrheit auf? Wo liegen die Unterschiede (Identität, Bewusstseinsbildung, Geschichtsbewußtsein)? Dies sind nur einige Fragen, die ein solches Thema aufwerfen könnte. Man müßte versuchen, die Minoritätenfrage in Schleswig-Holstein auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, soweit dies möglich ist. Das Thema könnte man wie folgt gliedern: 1. Definition von Minoritäten, 2. Nationale Minoritäten (Dänen), 3. Ethnische Minoritäten (Friesen), 4. Religiöse Minoritäten (Juden, Herrenhuter, neue Strömungen im religiösen Bereich), 5. Soziale Minoritäten (Flüchtlinge, Gastarbeiter, Roma/Sinti), 6. Politische Minoritäten (Sozialisten, Kommunisten, Faschisten), 7. Minorität und Majorität/Tendenzen einer gemeinsamen Entwicklung?

Wer Interesse an diesem Thema hat, möge sich bei mir melden:

Nils Vollertsen

Vestre Ringgade 172 2.tv.

DK 8000 Aarhus C

Treffen der Projektgruppe "Gewerbliche Entwicklung in Schleswig-Holstein, anderen norddeutschen Ländern und Dänemark ca. 1770-1870"

Es trafen sich 9 Mitglieder der Gruppe am 22.6.85 in der Kieler UB, um über das Projekt zu sprechen. Zunächst stellten Hinrich Hansen (Bohmstedt) und K.-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbr. Wildnis) ein neues Teilprojekt unter dem Titel "Die Ellenwarenfabrik in Hanerau 1803-1850" vor. 1803 gründete Mannhardt in Hanerau eine Textilmanufaktur. Aus der ca. 60jährigen Tätigkeit der Firma existieren noch eine unvollständige Reihe von Geschäfts- und Briefbüchern, die ausgewertet werden sollen. Eine Vielzahl von Fragen wurde angeschnitten: Woher kamen die Rohstoffe? Wie sah die Betriebsform aus? Welche Produkte wurden hergestellt? Woher kamen die Beschäftigten? Welche Produktionsstufen umfaßte die Fertigung? Wohin ging der Absatz? Wer waren die Konkurrenten? Wozu dienten Warenzeichen und wie sind sie zu entziffern? Wodurch wurde der Standort des Unternehmens bestimmt? Hinsichtlich vieler Fragen konnten erste Teilergebnisse oder Eindrücke von den Referenten vermittelt werden. Mit Spannung werden weitere Ergebnisse aus dieser seltenen Quelle erwartet.

Ulrike Albrecht (Göttingen) stellte ihr Teilprojekt "Gewerbliche Entwicklung in Flensburg vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis 1870" vor. Die Untersuchung basiert auf Zunftakten, Fabrikberichten, Gerichtsakten, Petitionen. Die Volkszähllisten sollten als wichtige Quelle einbezogen werden.

Zwei wichtige Probleme wurden im Zusammenhang mit dem Flensburger Projekt diskutiert: Das soziale Umfeld des Gewerbes und die Periodisierung in zeitlichen Querschnitten.

Das nächste und letzte Arbeitsgespräch vor der Tagung 1986 findet am 9.11.85, 10 Uhr, Textilmuseum Neumünster, Parkstr.17 (bei Klaus Tidow) statt.

J. Brockstedt

12. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Siegen vom 22.-25.4.1987

Zur 12. Arbeitstagung der Gesellschaft wurden die nachstehend aufgeführten Themen ausgeschrieben. Interessenten für Beiträge melden sich bei der Gesellschaft. Auskünfte erteilt Jürgen Brockstedt, Potsdamer Str. 50B, 1000 Berlin 45. Im übrigen ist geplant, auf der Siegener Arbeitstagung eine Veranstaltung unter dem Thema "Junge Sozial- und Wirtschaftshistoriker stellen sich vor" durchzuführen, über die ggf. näheres bekanntgemacht wird.

Das Generalthema der 12. Arbeitstagung unserer Gesellschaft lautet:
„Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft (vom Mittelalter bis zur Gegenwart).“

Folgende Referate werden bis zum 31.10.1985 ausgeschrieben:

Die Bedeutung von:

1. Reisen, Boten, Posten, Korrespondenz in Mittelalter und früher Neuzeit
2. Kontoren, Faktoreien, Stützpunkten (von Kompanien), Märkten, Messen und Börsen in Mittelalter und früher Neuzeit
3. Kreuzzügen, Wallfahrten und Wanderungen (z.B. Gesellen) in Mittelalter und früher Neuzeit
4. Konzilien, Tagen (z.B. Hanse- und Reichstagen) und Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen und Hochschulen) im Mittelalter und früher Neuzeit
5. Wirtschaftsliteratur (Kaufmannsbücher, Enzyklopädien, kameralistische Literatur, Statistiken) in Mittelalter und früher Neuzeit
6. Reise-, Hausväterliteratur, Zeitungen in der frühen Neuzeit
7. Gesellschaften und Vereinswesen (19./20. Jahrhundert, einschließlich Vorläufer im 18. Jahrhundert)
8. Telegraphie, Telephonie, Post (19./20. Jh.)
9. neuen Verkehrsmitteln (Schiff, Eisenbahn, Fahrrad, Auto, Flugzeug) (19./20. Jh.)

10. Reisen und Tourismus (19./20. Jh.)

11. Gewerbeausstellungen, Messen, Märkten, Börsen (19./20. Jh.)

12. Konferenzen, Tagungen (z.B. Städtetage) und Bildungseinrichtungen (19./20. Jh.)

13. alten (z.B. Zeitungen) und neuen Medien (Rundfunk, Fernsehen, Satelliten) (19./20. Jh.)

Der Vorstand behält sich die endgültige Auswahl der Referenten vor.

J. Brockstedt

Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte

Auf dem Internationalen Historikerkongreß in Bukarest 1980 wurde die "Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte" gegründet und als Mitglied in die jetzt 20 Jahre bestehende "International Commission for Maritime History" aufgenommen. Man traf sich im internationalen Rahmen bis jetzt alle 5 Jahre, um Vorträge über wechselnde Rahmenthemen zu hören. Seit dem Internationalen Historikerkongreß in Stuttgart Ende August dieses Jahres gibt es folgende Veränderungen:

1. Der Sprecher der Deutschen Kommission für Schiffahrtsgeschichte Klaus Friedland (Kiel) wurde zum Präsidenten der International Commission auf 5 Jahre gewählt.
2. Die Deutsche Kommission hat folgende Beschlüsse gefaßt:
 - a) Es soll eine intensive Werbung für neue Mitglieder unternommen werden. Alle Kollegen und Kolleginnen, die im Bereich der Seefahrtsgeschichte arbeiten oder an ihr interessiert sind, sollen ermuntert werden, der Deutschen Kommission beizutreten.
 - b) Zusammen mit Rolf Walter, Nürnberg, hat der Unterzeichner die Aufgabe übernommen, die jährliche Übersicht über die laufende deutsche Schiffahrtforschung zusammenzustellen und im Rundbrief der Kommission zu veröffentlichen. Zu diesem Zweck werden Fragebögen verschickt.

Ohne Zweifel ist die deutsche Forschung zur Schiffahrtsgeschichte im Vergleich zu anderen kleineren Ländern und in Bezug zu ihrer historischen Bedeutung recht unbedeutend. Die Deutsche Kommission möchte diese Situation allmählich verändern. Sie sieht die Schiffahrtsgeschichte dabei in einem breiteren Rahmen, zu dem Bereiche wie Schiffahrt, Handel, Überseebeziehungen, Schiffbau, Emigration und Sozialgeschichte der Schiffahrt gehören.

Wer Interesse an der Mitarbeit bzw. an der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag DM 15.-) hat, wendet sich an

Jürgen Brockstedt
Potsdamer Str. 50 B
1000 Berlin-West 45
Tel. 030/8332383

TAGUNGSBERICHT

Bilder zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins aus dem 19. und 20. Jahrhundert

Unter diesem Titel führte der "Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" vom 6.-8. September 1985 in Bad Segeberg eine wissenschaftliche Tagung durch. 41 Historiker, Kunsthistoriker und Volkskundler hatten sich versammelt, um erstmalig über die Quellengattung "Bild" ein interdisziplinäres Gespräch zu führen und die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Bildern in die wirtschafts- und sozialgeschichtliche Forschung zu sondieren. Urs J. Diederichs (Kiel), der die Tagung leitete, führte in seinen einleitenden Bemerkungen aus, daß Bilder in Schleswig-Holstein für die Historiker eher illustratives Beiwerk als historische Quelle gewesen seien, daß sich aber mit den neuen Fragestellungen, insbesondere der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Zugriff auf Bildmaterial verstärkte. Überdies nähme die Publikation historischer Bildbände - oft in völlig unkritischer Weise - stark zu, so daß auch aus diesem Blickwinkel eine Beschäftigung mit dem Thema wünschenswert sei.

Jens Howoldt (Lübeck) eröffnete die Reihe der Referate mit "Fotografie und Kontext - Anmerkungen zum Umgang mit historischen Aufnahmen", in denen er anhand von Fotobeispielen aus dem Umfeld des ehemaligen Lübecker Hochofenwerkes auf Interpretationsprobleme hinwies. - Einen interessanten Überblick über die "Fotografen in Schleswig-Holstein und ihre Motive zwischen 1850 und 1914" gab Jan S. Kunstreich (Kiel). Er verwies unter Berücksichtigung der technischen Entwicklungen auf die Wechselwirkungen zwischen Malerei und

Fotografie sowie die Rückwirkung der Fotografie auf Bilddruck-techniken, die besonders im Rahmen der "illustrierten Zeitungen" bedeutsam wurde. - Ergänzt wurden diese Ausführungen durch die sehr detaillierten und kenntnisreichen Ausführungen von Uwe Steen (Busdorf) über die "Frühgeschichte der Fotografie in Schleswig-Holstein bis 1852". Er konnte aus einer langen Reihe früher Daguerrotypisten in den Herzogtümern einige besonders markante Vertreter vorstellen und dabei Beeinflussungen und Wanderwege der ambulanten Lichtbildner aufzeigen. - Ulrich Schulte-Wülwer (Flensburg) skizzierte am Beispiel von Carl Ludwig Jessen einen Vertreter der "Schleswig-Holsteinischen Malerei im 19. Jahrhundert", wobei er sich besonders fragte, ob die späteren Werke des nordfriesischen Künstlers authentische Abbildungen der Realität sind. Diese Frage mußte verneint werden; Jessen komponierte vergangene und gegenwärtige Zustände zusammen, um möglichst idyllische Bilder erzeugen. Ihm kam es auf Absetzbarkeit, nicht auf Abbildung an. - Arnold Lühning (Schleswig) bewies anhand mehrerer Beispiele, daß "gedruckte Urkunden, Prämien und dergleichen aus der Landwirtschaft als bildliche Quellen" durchaus aussagefähig sind. Das gilt bis 1870; danach werden die Bildschmuckelemente immer allgemeiner und nichtssagender. In den frühen Diplomen werden aber landwirtschaftliche Zustände, Arbeitsvorgänge und Geräte durchaus wirklichkeitsnah abgebildet. - Den Quellenwert von "Anschlägen und Plakaten" betonte Jürgen Jensen (Kiel). - Nis Nissen (Meldorf) fragte, ob "Bilder vom Lande - Abbild der Realität" seien? Anhand von Fotomaterial aus der Zeit zwischen 1890 und 1900 des Marner Fotografen Thomas Backens zeigte er, daß beispielsweise Armut nur schwer in diesem Material aufzufinden ist. Er plädierte daher für Bild"zitate" im musealen Zusammenhang, um durch Hervorhebung von Randfiguren in alten Fotos auch vom Fotografen Unbeabsichtigtes herauszustellen. - Ob "Fabrikindustrie im Bild" auch "Einblicke in die industrielle Arbeit" vermittelt, wollte Alf Lütke (Göttingen) anhand von Werksfotografien von Krupp/Essen und Hanomag/Hannover, vor allem aus den 1920er Jahren ausloten. Dabei machte er besonders deutlich, daß die meisten dieser Fotografien von den Unternehmensleitungen angeordnet worden sind und es daher außerordentlich schwierig ist, das wirkliche Arbeitsplatzverhalten der Industriearbeiter in ihnen aufzufinden. Wie auch Jens Howoldt versuchte

Lüdtke die Mehrschichtigkeit dieser Aufnahmen zu verdeutlichen. - Einen guten Einblick in die Entwicklung der "Industrialisierung und Arbeiterbewegung in Altona und Ottensen 1850-1900" gab Hans-Kai Möller (Hamburg) mit den von ihm gezeigten Fotografien. Besonders eindrucksvoll waren die Bildsequenzen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Ottenser Zigarrenarbeitern. - Holger Rüdell (Schleswig) zeigte einen Videofilm über "Schleswig 1914-1920", der für eine gleichnamige Ausstellung zum gleichen Thema mit Zeitzeugen und unter Verwendung von Bild- und Aktenmaterial angefertigt wurde. Zum ersten Mal wurde mit diesem Film das Medium Video in die Arbeit historischer Museen im Lande eingeführt. - Über die Erfahrungen mit der Sammlung von Bildern und deren Präsentation in einer Ausstellung berichtete Klaus-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbrechtsche Wildnis) anhand der Ausstellung "Landwirtschaft ohne Diesel", die 1982 in den holsteinischen Elbmarschen gezeigt wurde. - Gerard P. Parkinson (Meldorf) stellte in seinem Beitrag "Verfahren zur optischen Aufbereitung von Bilddokumenten für Ausstellungszwecke" vor. Er bekannte sich zum radikalen Bild"zitat", also zur Verwendung einzelner Bildelemente, auf die es für eine Ausstellung ankommt. Das Bild als Ganzes muß dabei weitgehend vernachlässigt werden, um den Betrachter auf den gewünschten Weg zu bringen. - Drei Kurzreferate befaßten sich mit Bildersammlungen: Roland Klemig (Berlin) stellte die Arbeit der "Bildersammlung Preußischer Kulturbesitz" vor, Renate Paczkowsky (Kiel) gab Einblicke in Entwicklung, Bestand, Ordnung, Erschließung und künftige Perspektiven der Bildersammlung der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek und Henrik Fangel (Aabenraa) stellte die von ihm betreute Bilder-, Film- und Tonbandsammlung des "Historisk Samfund for Sønderjylland" vor. - Die Referate wurden durch die aufschlußreichen Ausführungen von Volker Lassen (Kiel) zu Fragen des Urheberrechts und des Rechtes am eigenen Bild beendet.

Die rege Diskussion nach den einzelnen Referaten drehte sich neben vielen Spezialfragen vor allem um zwei Komplexe: Einmal um die Fragen der Bildinterpretation, wobei hier Positionen der eher sparsamen Deutung und der eher vielschichtigen Interpretation vehement aufeinander stießen. Wollten die einen die verdeckten Aussagen, besonders der Fotografien aus der Arbeitswelt, tiefschürfend unter Zuziehung weiterer Quellen aufdecken, so verwahrten

sich die anderen gegen die Überinterpretation des Bildmaterials und forderten, daß die Bilder für sozialgeschichtliche Aussagen nicht überstrapaziert werden sollten. - Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt war die Bewertung der einzelnen Bilder. Wollten hier die einen jedes Bild als Individuum bewertet und behandelt wissen, also eine Einheit, die am besten nicht zu zerstören sei, so beharrten vor allem die mit Ausstellungen befaßten Teilnehmer auf der Technik des Bild"zitats" und machten deutlich, daß es hier zwischen Text- und Bildquellen keinen Unterschied geben dürfte. Einhelligkeit wurde in beiden Bereichen nicht erzielt.

Das konnte aber auch nicht Absicht der Tagung sein, die für alle Teilnehmer Einsichten in die Problematik von Bildquellen brachte. Eine spätere Fortsetzung, dann mit verengter Themenstellung, ist geplant. Von einer Sammelpublikation mit den Beiträgen wird Abstand genommen, vor allem, weil die Publikation des umfangreichen beizugebenden Bildmaterials derzeit nicht finanzierbar ist. Nähere Auskünfte erteilt an Interessierte

Dr. Urs J. Diederichs
Wilhelmshavener Str.4
D 2300 Kiel 1.

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt



HISTORISCHE STATISTIK 25

Zur Statistik der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft um 1825.
Die vom Segeberger Amtmann v.ROSEN gesammelten Daten aus den Jahren
um 1825/1828

mitgeteilt von Klaus-J.Lorenzen-Schmidt

In den letzten beiden Rundbriefen ging es unter anderem um die Verlässlichkeit der vom Segeberger Amtmann v.ROSEN gesammelten Daten zur Struktur der Landwirtschaft in den Landschaften, Ämtern, Gütern, Klostergebieten und Städten der Herzogtümer. Ohne quellenkritisch ausgelotet worden zu sein, haben die Angaben aus den Zusammenfassungen des Amtmannes, die im Segeberger Amthause zusammengestellt und in Reinschrift gebracht wurden, vielfach Verwendung gefunden¹⁾. In wissenschaftlicher Hinsicht wurden die Daten bisher noch kaum verwendet, wohl auch, weil den meisten kritischen Benutzern starke quellenkritische Bedenken kamen - Bedenken, die von v.ROSEN selbst schon geäußert wurden.

Es wäre wünschenswert, wenn sich ein Bearbeiter fände, der die einzelnen Bände dieser Erhebung möglichst im Zusammenhang mit den für die Datensammlung noch erhaltenen Akten auf der Amtsebene und unter Berücksichtigung der kritischen Punkte publizierte und sie so für die Landesforschung erschlosse. Unabhängig davon möchte ich hier die für die landwirtschaftliche Produktion relevanten Daten aus der Erhebung mitteilen. Dabei möchte ich nur andeuten, daß sich in den Manuskripten v.ROSENS²⁾ auch Angaben über die ländliche Sozialstruktur, über das Landhandwerk und über speziell das Mühlenwesen finden, die natürlich auch im Zusammenhang mit der Landwirtschaft stehen.

1) E.ERICHSEN, Das Amt Bredstedt um 1825. Nach von Rosen's Beschreibung 1830, in: Jb.Geest 8 (1960), S.105-123; ders., Güter Schwansens um 1830. Nach den Erhebungen von Rosens, in: Jb. Eckernförde 18 (1960), S.155-165; 19 (1961), S.131-149; E.KRÖGER, Das Amt Segeberg im 1.Drittel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 22 (1976), S.75-88; 23 (1977), S.77-110; 24 (1978), S.126-135; 25 (1979), S.83-123; 26 (1980), S.69-102; ders., Das Amt Travenenthal im 1.Viertel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 21 (1975),

S.71-93; K.-J.LORENZEN-SCHMIDT, Die adligen Güter in den holsteinischen Elbmarschen um 1825 nach den Erhebungen des Segeberger Amtmannes von Rosen, in: AfA 6 (1984), S.53-108; ders., Zur Statistik der Landwirtschaft im Amt Steinburg im Jahre 1825 nach den Erhebungen des Segeberger Amtmannes von Rosen, in: AfA 7 (1985), S.1-40; ders., Die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Güter im Gebiet des Kreises Steinburg um 1825, in: Jb. Steinburg 29 (1985), S.73-84.

2) IAS Abt. 400.1.



Tab. 1: Areal und Viehbestand im Herzogtum Holstein 1825/27

| Distrikt | Steuer-areal in Tonnen | davon Weide/ Wiese | Acker | Ochsen | Milch- kühle | Jung- vied | Pferde | Schafe | Schweine | Bienen- stöcke |
|-------------------------|------------------------|--------------------|--------|--------|--------------|------------|--------|--------|----------|----------------|
| Amt Rendsburg | 51 715 | 13 679 | 38 036 | - | 7539 | 3343 | 3817 | 8856 | - | - |
| Amt Kiel | 6 475 | 1 015 | 5 460 | - | 906 | 209 | 353 | 281 | 256 | 82 |
| Amt Kronshagen | 5 249 | 527 | 4 722 | - | 935 | 162 | 337 | 285 | 326 | 333 |
| Amt Bordesholm | 23 426 | 3 393 | 20 033 | - | 2894 | 1084 | 1335 | 1736 | 921 | 578 |
| Kieler Güter- distrikt | | | | - | 3763 | 1210 | 1654 | 2695 | 1444 | 917 |
| Kloster Preetz | 27 032 | 3 379 | 23 653 | - | 5913 | 1182 | 1577 | 2365 | 3405 | 2270 |
| Amt Plön | | 367 | | - | 955 | 393 | 387 | 1173 | - | - |
| Amt Ahrensböök | | 963 | | - | 2586 | 497 | 1017 | 614 | - | - |
| Amt Segeberg | 49 350 | 10 216 | 39 139 | - | 5690 | 1931 | 2915 | 10041 | 2043 | 2970 |
| Amt Traventhal | | 1 131 | | - | 1913 | 583 | 737 | 532 | - | - |
| Amt Neuminster | | 4 928 | 16 813 | - | 2151 | 1323 | 1313 | 4188 | 818 | 843 |
| Amt Reinfeld | | 1 784 | | - | 2932 | 772 | 1101 | 939 | - | - |
| Amt Rethwisch | | 31 277 | | - | 795 | 249 | 369 | 391 | - | - |
| Amt Tremsbüttel | 10 689 | 1 375 | 9 314 | - | 1662 | 294 | 678 | 1097 | 711 | 363 |
| Amt Reinbek | 16 899 | 1 598 | 15 301 | - | 1900 | 322 | 990 | 1907 | 767 | 219 |
| Amt Trittau | | 3 636 | 24 670 | - | 4126 | 912 | 1714 | 3602 | 1908 | 937 |
| Herrschaft Pinneberg | 44 855 | 8 205 | 36 650 | - | 6289 | 2463 | 4778 | 8258 | 5249 | 4098 |
| Grafschaft Rentzau | 12 726 | 4 888 | 9 837 | 317 | 2097 | 937 | 1469 | 3438 | 695 | 1204 |
| Kloster Uetersen | 6 588 | 405 | 6 183 | - | 777 | 668 | 621 | 227 | 708 | 741 |
| Amt Steinburg | | 1407 | | - | 5351 | 4773 | 3585 | 1362 | 3099 | 1122 |
| Landschaft Sünderdithm. | 64 887 | 21 699 | 43 188 | 1348 | 6596 | 7495 | 4997 | 4857 | 2342 | 1867 |

15

| Distrikt | Steuer-areal in Tonnen | davon Weide/ Wiese | Acker | Ochsen | Milch- kühle | Jung- vied | Pferde | Schafe | Schweine | Bienen- stöcke |
|-------------------------------------|------------------------|--------------------|--------|--------|--------------|------------|--------|--------|----------|----------------|
| Landschaft Norderdithm. | 59 239 | 24 795 | 34 444 | 2979 | 7443 | 8027 | 5570 | 3402 | 3297 | 3856 |
| Wildnisse | 2 646 | 236 | 2 410 | - | 264 | 160 | 181 | 47 | 150 | 20 |
| Kloster Itzehoe | 11 377 | 2 231 | 9 146 | 279 | 1725 | 711 | 912 | 1040 | 544 | 530 |
| Itzehoe Güterdistrikt | 68 342 | 11 820 | 56 522 | 111 | 10784 | 4930 | 5415 | 11219 | 4921 | 4857 |
| Preetzer Güterdistrikt ^a | | | | - | 15414 | 2594 | 3768 | 5366 | 5363 | 2056 |
| Kanzlei Güter ^b | 13 535 | 1976 | | - | 492 | 986 | 3322 | 408 | 408 | 959 |
| Lübsche Güter ^b | 4 789 | 480 | 4 301 | - | 1104 | 112 | 307 | 1025 | 225 | 120 |
| Oldenburgischer Güter- distrikt | | | | - | 15771 | 3175 | 4182 | 6697 | 4727 | 713 |
| Amt Cismar | 10 023 | 1 268 | 8 755 | - | 1687 | 745 | 679 | 1382 | 580 | 48 |
| Herrschaft Herzhorn, | | | | | | | | | | |
| Sommerland u. Grönland | 3 319 | | | 870 | 276 | 307 | 398 | 167 | 305 | 165 |
| Städte ^c | | | | - | 3886 | 752 | 1895 | 994 | 1759 | 882 |

16

Es fehlen die octroyierten Köge, die lübschen Stadtstiftsdörfer, die lübschen Stadtstiftsdörfer, die lübschen Stiftsdörfer und der großherzoglich oldenburgische Fideikommiß.

a 4 Güter; es fehlen Flottbek und Wellingsbüttel

b 6 Güter

c ohne Krempe

Tab.2: Aussaat und Ernte im Herzogtum Holstein 1825/27 (in Tonnen)

| Distrikt | Weizen | | Roggen | | Hafer | | Gerste | | Buchweizen | | Raps/Bohnen/Erbsen | |
|-------------------|--------|-------|--------|-------|-------|--------|--------|-------|------------|-------|--------------------|-------|
| | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte |
| Amt Rendsburg | 39 | 214 | 6436 | 25972 | 4039 | 18522 | 174 | 1060 | 2821 | 11298 | 0 | 0 |
| Amt Kiel | 191 | 1359 | 402 | 2435 | 1361 | 6283 | 398 | 2615 | 101 | 467 | 0 | 0 |
| Amt Kronshagen | 93 | 516 | 423 | 2672 | 1303 | 6941 | 540 | 1308 | 722 | 3349 | 0 | 0 |
| Amt Bordesholm | 261 | 1561 | 1506 | 7297 | 3963 | 18276 | 547 | 3533 | 585 | 3349 | 0 | 0 |
| Kieler Güter- | | | | | | | | | | | | |
| distrikt | 2720 | 22941 | 3562 | 21898 | 14529 | 72199 | 3737 | 29961 | 1136 | 9164 | 369 | 3918 |
| Kloster Preetz | 2538 | 25380 | 2550 | 20400 | 6782 | 40692 | 1689 | 20268 | 280 | 4480 | 54 | 2675 |
| Amt Plön | 111 | 831 | 830 | 3098 | 1636 | 6709 | 214 | 1351 | 267 | 771 | 0 | 0 |
| Amt Ahrensböök | 577 | 3407 | 1234 | 7040 | 4269 | 25110 | 1331 | 7830 | 106 | 616 | 0 | 0 |
| Amt Segeberg | 0 | 0 | 5739 | 21940 | 5629 | 20832 | 0 | 0 | 1871 | 7222 | 0 | 0 |
| Amt Traventhal | 238 | 1771 | 1240 | 7824 | 3136 | 17148 | 213 | 1577 | 278 | 1827 | 0 | 0 |
| Amt Neumünster | 7 | 55 | 2043 | 8064 | 1320 | 4055 | 30 | 187 | 886 | 2743 | 6 | 29 |
| Amt Reinfeld | 906 | 5337 | 1205 | 6436 | 5313 | 29649 | 729 | 4382 | 175 | 1090 | 0 | 0 |
| Amt Rehwisch | 366 | 2330 | 482 | 3133 | 1514 | 7546 | 115 | 778 | 33 | 298 | 0 | 0 |
| Amt Tremsbüttel | 62 | 364 | 1394 | 5756 | 2245 | 9603 | 32 | 151 | 290 | 1333 | 6 | 36 |
| Amt Reinbek | 118 | 560 | 2904 | 10778 | 2924 | 11249 | 61 | 270 | 190 | 865 | 13 | 62 |
| Amt Trittau | 198 | 881 | 3984 | 16586 | 5997 | 28268 | 138 | 636 | 588 | 2217 | 125 | 1243 |
| Hrs. Pinneberg | 645 | 4057 | 9555 | 35469 | 5292 | 23322 | 564 | 4231 | 1435 | 9387 | 0 | 0 |
| Gft. Rantzen | 63 | 700 | 2679 | 11251 | 1283 | 6225 | 17 | 216 | 795 | 5795 | 7 | 278 |
| Kl. Uetersen | 164 | 1493 | 844 | 4378 | 546 | 4520 | 146 | 1729 | 210 | 1794 | 313 | 1305 |
| Amt Steinburg | 1037 | 10881 | 1402 | 11506 | 7188 | 83572 | 892 | 16575 | 77 | 761 | 1257 | 9333 |
| Lds. Süderdithm. | 2710 | 22431 | 4677 | 26524 | 7156 | 74182 | 1711 | 20616 | 1492 | 7527 | 2569 | 17904 |
| Lds. Norderdithm. | 3958 | 31433 | 4487 | 20891 | 6286 | 69245 | 1396 | 21155 | 1490 | 9789 | 2387 | 12176 |
| Wildnisse | 131 | 1618 | 32 | 494 | 244 | 3405 | 161 | 2560 | 0 | 0 | 659 | 4062 |
| Kl. Itzehoe | 140 | 1392 | 1269 | 6598 | 1740 | 12393 | 85 | 616 | 444 | 2997 | 114 | 842 |
| Itzehoeer Güter- | | | | | | | | | | | | |
| distrikt | 1473 | 17209 | 7851 | 40818 | 12137 | 75653 | 1361 | 21659 | 1968 | 12438 | | 16375 |
| Preetzer Güter- | | | | | | | | | | | | |
| distrikt | 3076 | 23354 | 6239 | 36779 | 20987 | 108493 | 5235 | 41615 | 1444 | 10309 | 205 | 8643 |
| Kanzlei Güter | 0 | 0 | 1708 | 5818 | 1124 | 3643 | 417 | 1975 | 224 | 764 | 0 | 0 |
| Lübsche Güter | 324 | 2483 | 368 | 2160 | 1334 | 7742 | 468 | 3506 | 18 | 130 | 19 | 125 |
| Oldenburg. Güter- | | | | | | | | | | | | |
| distrikt | 6265 | 56865 | 2932 | 22016 | 16454 | 93785 | 6903 | 55220 | 142 | 1237 | 946 | 10569 |
| Amt Cismar | 900 | 7245 | 873 | 6909 | 1307 | 12374 | 928 | 7597 | 0 | 0 | 386 | 2780 |
| Hrs. Herzhorn | 72 | 810 | 33 | 287 | 492 | 8730 | 227 | 5224 | 0 | 0 | 358 | 2989 |
| Städte | 688 | 5503 | 1593 | 9042 | 2754 | 16747 | 859 | 7565 | 192 | 1263 | 141 | 546 |

Tab.3: Areal und Viehbestand im Herzogtum Schleswig 1825/27

| Distrikt | Steuer-areal in Tonnen | davon Weide/Wiese | | Ochsen | Milch-kühe | Jung-vieh | Pferde | Schafe | Schweine | Bienen-stöcke |
|--------------------|------------------------|-------------------|----|--------|------------|-----------|--------|--------|----------|---------------|
| | | 3 | 2 | | | | | | | |
| Amt Hadersle- | 134 | 381 | | | | | | | | |
| ben-Ost | | | | | | | | | | |
| Amt Hadersle- | 43 | 077 | 10 | 298 | 32 | 779 | 8093 | 19544 | 3744 | - |
| ben-West | | | | | | | | | | |
| Amt Apenrade | 28 | 471 | 4 | 173 | 24 | 298 | 2791 | 7530 | 1117 | 2300 |
| Amt Lügmü- | 14 | 349 | | | | | 1548 | 3114 | 737 | 1558 |
| ster | | | | | | | | | | |
| Amt Tondern | 20 | 100 | 7 | 210 | 12 | 890 | 1009 | 1992 | 454 | 1018 |
| (Marsch) | | | | | | | | | | |
| Amt Tondern | 75 | 083 | 15 | 624 | 59 | 459 | 3352 | 9350 | 410 | - |
| (Geest) | | | | | | | | | | |
| Amt Bredstedt | 31 | 289 | 14 | 986 | 16 | 303 | 4136 | 13812 | 1190 | 3114 |
| Amt Husum | | | | | | | 2941 | 6192 | 698 | - |
| Landschaft | 47 | 307 | 20 | 186 | 27 | 121 | 3571 | 4836 | 915 | 861 |
| Eiderstedt | 63 | 651 | 9 | 116 | 54 | 535 | 4627 | 10851 | 1258 | 835 |
| Amt Flensburg | 76 | 101 | 12 | 946 | 63 | 155 | 3582 | 6154 | 1134 | 2143 |
| Amt Gottorf | 30 | 415 | 4 | 938 | 25 | 477 | 5654 | 6949 | 1576 | 3285 |
| Amt Hütten | | | | | | | 2681 | 2853 | 940 | 1259 |
| Landschaft | 14 | 947 | 9 | 222 | 5 | 725 | 2015 | 10851 | 216 | 513 |
| Stapelholm | 13 | 333 | 4 | 492 | 12 | 941 | 1210 | 707 | 216 | 513 |
| Amt Sonderburg | 17 | 961 | | | | | 551 | 1467 | 359 | 353 |
| Amt Norderburg | | | | | | | 749 | 2500 | 383 | 437 |
| Landschaft | 22 | 348 | | | | | 1570 | 2600 | 933 | 236 |
| Fehmarn | | | | | | | | | | |
| 1. Angler Güter- | 29 | 173 | 3 | 897 | 25 | 276 | 1255 | 1962 | 2719 | 987 |
| distrikt | | | | | | | | | | |
| 2. Angler Güter- | 35 | 607 | 6 | 128 | 29 | 479 | 3433 | 4298 | 1183 | 1238 |
| distrikt | | | | | | | | | | |
| Schwaesener Güter- | 36 | 290 | 3 | 737 | 32 | 553 | 1330 | 2013 | 2500 | 984 |
| distrikt | | | | | | | | | | |
| Dänisch-Wohl- | 24 | 397 | 3 | 113 | 21 | 284 | 873 | 1648 | 1817 | 883 |
| der Güter- | | | | | | | | | | |
| distrikt | | | | | | | | | | |

| Distrikt | Steuer-areal in Tonnen | davon Weide/Acker Wiese | | Ochsen | Milch-kühe | Jung-vieh | Pferde | Schafe | Schweine | Bienen-stöcke |
|----------------|------------------------|-------------------------|--------|--------|------------|-----------|--------|--------|----------|---------------|
| | | Acker | Wiese | | | | | | | |
| Insel Pellworm | 10 335 | | | 101 | 781 | 781 | 392 | 3432 | 277 | - |
| Insel Sylt | 5 470 | 4 053 | | - | 696 | 352 | 286 | 4640 | 423 | 206 |
| Insel Arroe | 11 560 | 157 | 11 403 | - | 2730 | 930 | 983 | 3265 | 230 | 361 |
| Städte | | | | 10 | 3486 | 614 | 1647 | 818 | 954 | 297 |

Es fehlen die octroyierten Köge, das St.Johannis-Kloster und der fürstlich-augustenburgische Güterdistrikt.

Tab.4: Aussaat und Ernte im Herzogtum Schleswig 1825/27 (in Tonnen)

| Distrikt | Weizen | | Roggen | | Hafer | | Gerste | | Buchweizen | | Raps/Bohnen/Erbsen | |
|-------------------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|--------|-------|------------|-------|--------------------|-------|
| | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte |
| Amt Hadersleben | 565 | 3312 | 14780 | 68103 | 20496 | 81574 | 10059 | 51122 | 6867 | 38372 | 46 | 1210 |
| Amt Apenrade | 62 | 312 | 2886 | 11739 | 2125 | 7741 | 846 | 4322 | 1302 | 6933 | 0 | 0 |
| Amt Lügumkloster | 0 | 0 | 1638 | 6676 | 1001 | 3470 | 358 | 1735 | 624 | 2987 | 0 | 0 |
| Amt Tondern | 42 | 314 | 6119 | 31124 | 7372 | 52985 | 1988 | 14949 | 2241 | 13109 | 66 | 725 |
| Amt Bredstedt | 121 | 1006 | 1856 | 8737 | 1116 | 8591 | 703 | 4915 | 444 | 2539 | 111 | 1422 |
| Amt Husum | 137 | 1121 | 2549 | 10274 | 2087 | 8325 | 475 | 3026 | 697 | 3592 | 122 | 1067 |
| Landschaft Eider- | 2758 | 19135 | 1088 | 8604 | 4467 | 57810 | 908 | 13259 | 0 | 0 | 2465 | 23206 |
| stedt | 149 | 1161 | 5491 | 26397 | 9435 | 42314 | 1433 | 10662 | 2889 | 17557 | 0 | 0 |
| Amt Flensburg | 264 | 1422 | 6262 | 30642 | 12546 | 50471 | 904 | 4960 | 3686 | 22397 | 0 | 0 |
| Amt Gottorf | 0 | 0 | 2515 | 10741 | 2984 | 12679 | 0 | 0 | 1438 | 6669 | 0 | 0 |
| Amt Hütten | | | | | | | | | | | | |
| Landschaft Sta- | 182 | 1002 | 987 | 4115 | 967 | 5359 | 568 | 2982 | 108 | 517 | 163 | 1216 |
| pelholm | 61 | 425 | 1030 | 7217 | 2508 | 11354 | 1122 | 7315 | 403 | 2527 | 61 | 890 |
| Amt Sonderburg | 447 | 2785 | 1407 | 7753 | 2671 | 10924 | 1989 | 10038 | 563 | 4622 | 528 | 2969 |
| Amt Norburg | | | | | | | | | | | | |
| Landschaft | 3236 | 19989 | 532 | 4244 | 276 | 1733 | 2518 | 21445 | 0 | 0 | 2802 | 6566 |
| Fehmarn | 893 | 7776 | 1669 | 11958 | 6845 | 40946 | 2026 | 16097 | 944 | 7568 | 104 | 2212 |
| 1. Angler GD | | | | | | | | | | | | |

| Distrikt | Weizen | | Roggen | | Hafer | | Gerste | | Buchweizen | | Raps/Erbsen/Bohnen | |
|-----------------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|--------|-------|------------|-------|--------------------|-------|
| | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte | Auss. | Ernte |
| 2. Angler GD | 86 | 744 | 4222 | 17563 | 5309 | 18913 | 1503 | 7749 | 1958 | 7477 | 30 | 430 |
| Schwansener GD | 1151 | 10544 | 2121 | 15379 | 10250 | 55168 | 2379 | 20629 | 736 | 5384 | 104 | 2062 |
| Dän.-Wohlder GD | 292 | 9446 | 1568 | 10467 | 7162 | 33760 | 1469 | 11680 | 652 | 5153 | 72 | 929 |
| Insel Pellworm | 6 | 33 | 57 | 1120 | 474 | 6643 | 248 | 4752 | 0 | 0 | 637 | 9699 |
| Insel Sylt | 6 | 33 | 442 | 1928 | 154 | 717 | 570 | 3588 | 29 | 149 | 21 | 123 |
| Insel Arroe | 100 | 689 | 1307 | 7932 | 2422 | 12477 | 2940 | 16309 | 49 | 534 | 595 | 1924 |
| Städte | 273 | 2427 | 640 | 4540 | 1865 | 10913 | 722 | 6089 | 13 | 126 | 230 | 664 |

MITGLIEDERVERZEICHNIS

(Stand August 1985)

- ANDERSEN, Dorrit
Bybaekpark 29, DK 3520 Farum, Tel. 02/952662
Arbeiterbewegung in Nord- und Mittelschleswig 1860-1920
- ASMUS, Walter
Altes Schulhaus, D 2251 Uelvesbüll, Tel. 04864/633
Wirtschafts- und Sozialgeschichte des ländlichen Raumes
Schleswig-Holsteins im 19. Jahrhundert (Schwerpunkt: Geest);
Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins
- BÄSTLEIN, Klaus
Elbingeroder Weg 13, D 1000 Berlin 44
Nordfriesische Konzentrationslager
- BARTSCH, Prof. Dr. Gerhard
Keplerstraße 35, D 2000 Hamburg 50
- BEIER, Dr. Gerhard
Wendelinsweg 2, D 6242 Kronberg
Arbeiterbewegung im deutsch-dänischen Grenzraum
- BOHN, Robert
Steinstraße 17, D 2300 Kiel, Tel. 0431/83856
Handel u. Seefahrt im Ostseeraum 1750-1850
- BRACKER, Prof. Dr. Jochen
Birnbaumfeld 3, D 2300 Quarnbek-Stampe, Tel. 04340-354
Wirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1867-1933
- BRACKER, Prof. Dr. Jürgen
Oberstraße 76, D 2000 Hamburg 13
Museum für Hamburgische Geschichte
- BROCKSTEDT, Prof. Dr. Jürgen
Potsdamer Str. 50B, D 1000 Berlin 45, Tel. 030/8332383
Wirtschaft, Sozialstruktur und soziale Mobilität in Schleswig-Holstein 1800-1867; Frühindustrialisierung Schleswig-Holsteins; Gewerbliche Entwicklung in den Herzogtümern 1770-1870; Seefahrende in deutschen Küstengebieten 17. - 19. Jhdt.
- BUCHHOLZ, Dr. Werner FK
Regenbrook 3, D 2300 Altenholz-Klausdorf, Tel. 0431/324204
Landesherrlicher Domänenstaat und staatliche Unternehmer-tätigkeit in Holstein-Gottorf um 1600
- BÜXENSTEIN, Ilse M.A.
Pestalozzistr. 5, D 2300 Kiel 1
Armut in der 1. Hälfte des 19. Jhdts. in den Herzogtümern
- BURMEISTER, Joachim Dipl. Päd.
Lindenweg 2, D 2300 Molfsee, Tel. 0431/651709
Geschichte der Erwachsenenbildung in Schleswig-Holstein
- DIEDERICHS, Dr. Urs Justus
Wilhelmshavener Str. 4, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/803250
Hochindustrialisierung in Schleswig-Holstein
- DÜCKER, Dr. Elisabeth von
Friedensallee 56, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/392551
Entwicklungsgeschichte von Ottensen
- DÜRR, Hellmut
Altrahlstedter Kamp 4, D 2000 Hamburg 73, Tel. 040/6721195
Agrargeschichte Dänemarks und der Herzogtümer vor 1800
- EIBER, Dr. Ludwig
Kollwitzring 113, D 2000 Hamburg 74, Tel. 040/7155485
Dokumentenhaus Neuengamme
- ELKAR, Dr. Rainer S.
Am Eisenacker 1, D 5901 Wilnsdorf 11, Tel. 02739/1722
- ESSEN, Manfred von
Bünningstedter Feldweg 30a, D 2071 Ammersbek, Tel. 04532/21620
Armenkolonie Friedrichsgabe
- FANGEL, cand. mag. Henrik
Dambjerg 15, DK 6500 Aabenraa, Tel. 04/624742
Stadtgeschichte Haderslev
- FÜRSEN, Dr. Ernst-Joachim
Alte Landstraße 23, D 2371 Schülpl
Geschichte der Kanäle in Schleswig-Holstein
- GASPAR, Manfred M.A.
Pestalozzistr. 5, D 2300 Kiel 1
Geschichte der medizinischen Versorgung in Schleswig-H.
- GEHRMANN, Dr. Rolf
Merseburger Str. 6, D 1000 Berlin 62, Tel. 030/7844560
Historische Demographie für Schleswig-Holstein
- GILLE, Klaus
Bilser Str. 24 c, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/515148
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Dithmarschens im 19. Jahrhundert
- GÖTTSCHE, Dr. Silke M.A.
Waitzstraße 96, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/85402
Sozial und religiös bedingter Protest in Schleswig-Holstein im 18. Jahrhundert
- GRASSMANN, Dr. Antjekathrin
Bleicherweg 7a, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/794189
Bildungs- und Erziehungsgeschichte Lübecks im 16.-18. Jhdt.
- GREVE, Klaus
Barnerstraße 29, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/396683
Zentrale Orte in Schleswig und Dänemark 1800-1860
- GRIESER, Prof. Dr. Helmut
Flehmer Str. 11, D 2427 Benz, Tel. 04523/3777
Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins 1933 ff.
- HAAR, cand. mag. Leif
Nørregade 65, DK 6600 Vejen
Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Schleswig im 19. Jahrhundert.

- HAMMEL, Dr. Rolf
Hohewarter Weg 45, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/605159
Wirtschafts- und Sozialgeschichte Lübecks im Spätmittelalter
- HANSEN, Dipl. Pol. Hans-Jürgen
Nagelshof 20, D 2000 Hamburg 56
Geschichte der Arbeiterbewegung in Nordfriesland
- HAUSCHILDT-STAFF, Dietrich
Burgstraße 28, D 3201 Steinbrück, Tel. 05174/8132
Juden in Kiel während der Nazi-Zeit
- HENNINGSEN, cand. mag. Lars N.
Jørgensgaards 43B, DK 6200 Aabenraa, Tel. 04/627617
Sozialgeschichte des Herzogtums Schleswig
- HERZIG, Prof. Dr. Arno
Gärtnerstraße 38f, D 2083 Halstenbek, Tel. 04101/46757
Unterschichten und Arbeiterbewegung in SH und Hamburg
- HINRICHS, Prof. Dr. Ernst
Robert-Bosch-Str. 11, D 2903 Ofen, Tel. 0441/69793
Proto-Industrialisierung im Nordwest-Raum
- HOCH, Gerhard
Buchenstr. 2, D 2081 Alveslohe, Tel. 04193/2925
Nazi-Zeit in Schleswig-Holstein
- INGWERTSEN, Carsten
Bielenbergstr. 14, D 2300 Kiel 14, Tel. 0431/735766
Der Kieler Umschlag in der Mitte des 19. Jahrhunderts
- JAKUBOWSKI-TIESEN, Dr. Manfred
Franckestr. 14a, D 2300 Kiel, Tel. 0431/87269
Werk- und Armenhäuser in Schleswig-Holstein
- JENSEN, Dr. Jürgen
Harmsstraße 86, D 2300 Kiel, Tel. 0431/675932
Stadtgeschichtliches und Schifffahrtsmuseum Kiel; Museum der Industriearbeit
- KAUFMANN, Prof. Dr. Gerhard
Appelhoff 25, D 2155 Jork, Tel. 04162/7880
Altonaer Museum
- KETTEMANN, Ing. Otto
Rudolfsberg 5, D. 2380 Schleswig, Tel. 04621/35821
Handwerk in Schleswig-Holstein (19./20. Jhdt.)
- KLATT, Ingaburgh
Damaschkeweg 76, D 2300 Kiel, Tel. 0431/651450
Das Ende der Weimarer Republik in Kiel
- KÖNENKAMP, Dr. Wolf Dieter
Wöhrdstr. 2B, D 8400 Regensburg
Kleinbürgerliche Lebensweise in Bergedorf im 18. u. 19. Jhdt.
- KÖPCKE, Ernst Uwe
Holzweg 29, 2200 Elmshorn, Tel. 04121/75190
Städtisches Museum Elmshorn
- KOPITZSCH, Dr. Franklin
Reembroden 16, D 2000 Hamburg 63, Tel. 040/5383630
Sozialgeschichte der Aufklärung in Norddeutschland
- KOPITZSCH, Wolfgang
Sengelmanstr. 71, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/5110619
Bildungsgeschichte der Provinz Schleswig-Holstein
- KORTE, Detlef
Werftstraße 17, D 2300 Kiel 14, Tel. 0431/728414
Das "Arbeitserziehungslager Nordmark" in Hassee/Russee
- KORTUM, Dr. Gerhard
Kummerfelder Str. 68, D 2350 Neumünster 8, Tel. 04321/7660
Thematische Karten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins
- KRÄMER, Gerhard
Prahlsstraße 10, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/394182
Geschichte der Arbeiterbewegung in Altona und Ottensen
- KRESSE, Dr. Walter
Blankenburger Weg 10, D 2000 Hamburg 61, Tel. 040/5518989
Schiffbau für Hamburg 1765-1914
- LANGE, Prof. Dr. Ulrich
Posener Str. 7, D 2300 Altenholz, Tel. 0431/323414
Geschichte der Landtage in Schleswig-Holstein
- LIND, cand. mag. Gunner
Strinbergsvej 28, DK 2500 Valby, Tel. 00451/467652
- LOHMEIER, Prof. Dr. Dieter
Am Hang 23, D 2300 Kiel, Tel. 0431/65205
Literatur u. Gesellschaft Schleswig-Holsteins im Barockzeitalter
- LORENZEN-SCHMIDT, Dr. Klaus-Joachim M.A.
Herzhorner Rhin 23, D 2208 Engelbrechtsche Wildnis, Tel. 04124/4428
Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1700-1980
- LÜHNING, Dr. Arnold
Erdbeerenberg 5, D 2380 Schleswig
Landwirtschaftliche Gerätesammlung am SHLM
- MEITZ, Rüdiger Dipl. Hist.
Korachstr. 5, D 2000 Hamburg 80, Tel. 040/7389814
Beziehungen zwischen dt. u. dän. Sozialdemokratie
- MÖLLER, Hans-Kai
Forsmannstr. 29, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/277015
Zigarrenmacher in Altona und Ottensen
- MÖLLER, Reimer
Nordmarkstr. 62, D 2208 Glückstadt, Tel. 04124/7152
Verfolgung und Widerstand im Kreis Steinburg während der Nazi-Zeit
- MOMSEN, Dr. Ingwer
An den Eichen 30A, D 2312 Mönkeberg, Tel. 0431/231635
Bibliographie u. Quellenkunde zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins
- NEWIG, Prof. Dr. Jürgen
Brückenstr. 4, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/2218
Historische Kartographie Schleswig-Holsteins

NISSEN, Dr.Nis
Klaus-Groth-Str.20, D 2223 Meldorf, Tel. 04832/8477
Dithmarscher Landesmuseum

OFFEN, Claus Hinrich
Gotthlandstr. 11, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/475007
Geschichte der Lübecker Volksschule im 19.Jhdt.

PAETAU, Rainer
Hüttenweg 14, D 1000 Berlin 33
Die schleswig-holst. Sozialdemokratie in der Weimarer Zeit

PEDERSEN, Dr. Erik Helmer
Hegnsvvej 179, DK 2850 Naerum, Tel. 02/800382
Dänische Landwirtschaft im 19.Jahrhundert

PELC, Ortwin
Kletterrosenweg 22, D 2000 Hamburg 71, Tel. 040/6915547
Besiedlung Ostholsteins im 12. und 13.Jhdt.

PETERS, Horst
Hamburger Chaussee 119, D 2300 Kiel, Tel. 0431/641982
Arbeiterwiderstand in Kiel 1933-1945

PUSBACK, Dipl.Soz. Bärbel
Winterhuder Kai 12, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/4603555
Ökonomische Lehrmeinungen am Übergang vom Merkantilismus
zum Liberalismus in Schleswig-Holstein

RASMUSSEN, Brigitte Kragh
Karpedam 12, DK 6200 Aabenraa
Stadtmuseum Aabenraa

RIETZLER, Dr. Rolf
Schröderstiftweg 14, D 2000 Hamburg 13

ROHWEDER, Ing.Hellmut
Lassenweg 21, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/596
Eisenbahngeschichte Schleswig-Holsteins

RÜDEL, Dr. Holger M.A.
Lange Str. 35, D 2380 Schleswig
Stadtmuseum Schleswig

SANGER, John A.
Jeßstraße 15, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/671706

SAUL, Ernst-Ulrich
Parkweg 31d, D 2409 Stockelsdorf

SCHETTEL, Dipl.Ing. Michael
Moltkestr. 4, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/791720
Kleinwohnungsbau in Lübeck 16.-19.Jhdt.

SCHWARZ, Rolf
Dorfstr. 19, D 2358 Nützen
Nationalsozialismus in Büdelsdorf u. Rendsburg

SIEVERS, Prof.Dr. Kai Detlev
Niemannsweg 77, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/84826
Volkskunde und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

SÖRENSEN, Christian M.
Am Dornbusch 14, D 2251 Mildstedt, Tel. 04841/72567
Mildstedt und Husum in ihren Verflechtungen

STAFF, Anneliese
(wie HAUSCHILDT-STAFF, Dietrich)

STEEN, Uwe
Dannewerkerstr. 20, D 2381 Busdorf
Frühgeschichte der Fotografie in Schleswig-Holstein

TILITZKI, Christian
Kaiserin-Augusta-Str. 29, D 1000 Berlin 21, Tel. 030/3451770
Literatur und Gesellschaft in Schleswig-Holstein

ULBRICHT, Dr.Otto
Jungfernstieg 7, D 2300 Kiel
Kindsmord und Aufklärung

UNVERHAU, Dr.Dagmar
Christian-Albrecht-Str.29, D 2380 Schleswig, Tel. 04621/31320
Hexenverfolgung in Schleswig-Holstein

VOIGT, Dr.Harald
Breslauer Str. 26, D 2280 Westerland, Tel. 04651/24121
Wal- und Robbenfang, Handelsfahrt und Piraterie

VOLLERTSEN, Nils
Vestre Ringgade 172 2.tv., DK 8000 Aarhus C

WIEBE, Prof.Dr. Dietrich
Alte Schule, D 2323 Stocksee, Tel. 04526/8588
Ariminalgeographie Schleswig-Holsteins

WÜLFING, Dr. Inge-Maren M.A. (geb.PETERS)
Beethovenstr. 17, D 3400 Göttingen, Tel. 0551/59961
Lübeck im Mittelalter

WULF, Prof.Dr. Peter
Nierott 46, D 2303 Gettorf, Tel. 04346/8140
Frühe Industrialisierung Schleswig-Holsteins

ZIMMERMANN, Dr.Hansjörg
Klosterweg 114, D 2948 Schortens 1, Tel. 04461/81322
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Lauenburgs

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig 87 Mitglieder. Sprecher des Arbeitskreises ist der Kollege MOMSEN, sein Stellvertreter der Kollege WULF. Die Kassengeschäfte führt der Kollege ASMUS und als Sekretär fungiert der Kollege LORENZEN-SCHMIDT. 23 Personen beziehen den Rundbrief im Abonnement; an 24 wissenschaftliche Institutionen wird er kostenlos abgegeben.

BIBLIOGRAPHIE

- AL 4 Friedrici, Georg Roberto - Dokumentation über den Pastor Georg Ernst Friederici in Boren und Burg auf Fehmarn, Grevenbroich 1985 (1697-1753)
- Jargstorff, Hinrich - Hinrich Jargstorff - Meine Biographie III, hrsg.v. Hans Jargstorf, in: H 92 (1985), S.156-160
- Johansen, Hans Christian - Dansk økonomisk Statistik 1814-1980 København (1985) (Danmarks historie Bd.9)
- Karstens, Elfriede - Meine Kindheit in Epenwörden 1891-1908, in: Dithmarschn NF (1985), S.53-68
- Topographisch Militärische Charte des Herzogtums Holstein. Aus dem Originalmaßstab 1:26 293 in den Maßstab 1:25 000 reproduziert. Aufgenommen unter Gustav Adolf von Varendorff ... Hrsg. ... vom Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein, (Kiel) 1984 (1789-1796)
- Liebich, Volker und Otto Lierau - Bibliographie der Schriften der Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, in: SSK II, 39/40 (1983/84), S.108-
- Neumünster im 19.Jahrhundert. Zwei zeitgenössische Dokumente: E.Kruse, Topographie des Fleckens Neumünster (1836) und A. Ipsen, Neumünster - ein holsteinischer Fabrikort in seiner Entwicklung während der Jahre 1852-1863 (1870), hrsg.v. A. Heggen u. C.Rathje, Neumünster 1985
- WI 8 Henningsen, Lars N. - Et Ekernfôrde-rederi af europaeisk format 1700-1770, in: SØM (1985), S.130-142 (Fam.Otte)
- Kopitzsch, Franklin - Grundzüge und Probleme der Lübeckischen Geschichte im 18./19.Jahrhundert. Lübeck's Weg in die moderne Zeit, in: Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, hrsg.v. A.Graßmann, Lübeck 1985, S.63-75
- WI 20 Davids, Georg - Berufsholländer und Holländereien, in: H 92 (1985), S.160-176
- Hinrichs, Boy, A.Panten u. G.Rieckens - Flutkatastrophe 1634. Natur, Geschichte, Dichtung, Neumünster 1985
- Meier, Hans Otto - Hauke-Haien-Koog 1959-1984, Dagebüll 1984
- Puls, Dierk - Aus Großvaters Lebenserinnerungen VII: Schlachten-Backen-Buttermachen auf einem Bauernhof um 1860, in: H 92 (1985), S.274-278
- WI 22 Carstensen, Jan - Torf. Gewinnung, Geschichte und Bedeutung in Schleswig-Holstein, Osnabrück 1985
- Griese, Kurt - Die Überlandleitung des Kreises Stormarn. Ein Beitrag zur Geschichte der Stromversorgung in Schleswig-Holstein, Neumünster 1984 (Stormarner Hefte 10)
- WI 24 Fuchs, Horst - 80 Jahre Hotel- und Gaststättenverband in der Hansestadt Lübeck. Gastlichkeit und Gastgewerbe in Lübeck. Eine Dokumentation, Lübeck 1984

- WI 26 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Der Altonaer Viehmarkt 1833-1864. Auftrieb - Preise - Export, in: ZHG 71 (1985), S.173-182
- WI 28 Blunck, Jürgen - Geschichte der Altersschiffahrt, Husum 1985
- Bock, Bruno - Geliebte, ungeliebte Kieler Straßenbahn. Über 100 Jahre mit der Straßenbahn durch die Kieler Stadtgeschichte, Herford 1985
- Burmester, Heinz - Eine Kieler Bark auf großer Fahrt, in: Der Albatros. Mitteilungsblatt der deutschen Cap Horniers (1984) H.1, S.11-17
- Kielmann, Hans-Jürgen - Ein Jahrhundert Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Hamburg 1984 (Schriftenreihe des Vereins Verkehrsamateure und Museumsbahn 10)
- Kramer, Willi - Der Ochsenweg südlich von Haithabu und Daneverk, in: Archäologie in Deutschland (1985) H.3, S.18-19
- Kreipe, Helmut - Biographie der Kieler Straßenbahn, Kiel 1985
- Lau, Herbert u. Jörg-Peter Hahn - Vom Dampfraz zum Triebwagen. Eine Jahrhundertfahrt durch Holstein, Hamburg 1984 (AKN)
- WI 30 Koch, Johannes Hugo - 125 Jahre Volksbank von 1860 Raiffeisenbank eG Neustadt in Holstein, Neustadt 1985
- SO 12 Nielsen, Jens H. - En rejse til Australien 1853, in: SØM (1985), S.151-156
- Riegler, Claudius Helmut - Emigration und Arbeitswanderung aus Schweden nach Norddeutschland 1868-1914, Neumünster 1985 (Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins 8)
- SO 15 Hurtienne, Inge - Schifferfrau Hertha auf der "Hertha", in: Dithmarschn NF (1985), S.39-42
- Nissen, Nis R. - Frauenarbeit auf dem Lande. Vorbereitete Abteilung für das neue Landwirtschaftsmuseum in Meldorf, in: Dithmarschn NF (1985), S.43-52
- SO 22 Bollenbeck, Georg - Zur Bedeutung der Ernährung in den Arbeiter-Lebenserinnerungen, in: SoWi 14 (1984), S.110-117 (auch F.Rehbein)
- Schlichting, Frank - Haus und Wohnen in Schleswig-Holstein. Literarische Zeugnisse des 18. und 19.Jahrhunderts und die Frage ihres Realitätsgehalts, Neumünster 1985 (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 15)
- Wer macht Geschichte? Ottensen - Dokumentation eines Projektes zur Stadtteilgeschichte, hrsg.v. der Ausstellungsgruppe Ottensen - Altonaer Museum, Hamburg 1985
- SO 34 Gregersen, Hans Valdemar - Flensborgeren Meinekes testamente fra 1332, in: SØM (1985), S.150-151
- Wriedt, Klaus - Zum Profil der lübischen Führungsgruppen im Spätmittelalter, in: Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, hrsg.v. A.Graßmann, Lübeck 1985, S.41-49

(wird fortgesetzt)